



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

In welcher Religion das wahre Sacrament deß Altars zu finden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

Ander Theil.

Von den Priesteren oder Dieneren des Ampts der Heiligen Messe.

F. Wann dann Christus wie oben bewiesen in diesem Heiligen Ampt wahrhafftig wird auffgeopfert / welche haben dann diese Macht Christum gegenwärtig zu stellen.

A. Ehe und bevorn dieser deiner frage ordentliche Satisfaction leiste / hastu zu wissen / daß / gleich wie in der Catholischen Kirchen ist ein zweifaches Opfer Christi / nemlich das blütige / welches Christus durch sich selbst am Stamm des Heiligen Creukes vor das Heil der ganken Welt 2. Corinth. 5. vers. 15. Christus ist für

für allen gestorben 1. Joan. 1. das
Blut JESU Christi reiniget
von aller Sünden 2. Joan. 2. der-
selbe ist die Versöhnung für un-
sere Sünde / nicht allein aber
für die Unsere / sondern auch
für die Sünde der ganzen Welt.
Das zwenste Opfer ist unblü-
tig / welches am letzten Abend-
mahl Matth. 26. Luc. 22. Marci
14. von Christo eingesezet / daß
es Daniel, 11. verl. 12. täglich bis
zur Ankunfft des Antichristen
Malach. 1. zu Vergebung unse-
rer Sünde Matth. 26. und zur
Gedächtnisse des bitteren Lei-
den und Sterbens 1. Corinth. 11.
verl. 24. nach der Ordnung Mel-
chisedech Gen. 14. durch die ge-
weyhete Priester soll auffgeopf-
fert werden. Eben also ist un-
ne-

neuen Geseß das Priesterthum
zweyfältig Eines von den Theo-
logis improprium oder kein eigenes
nach Griechischer Sprach *Ἀναλόγως*
genannt / welches hierinn bestehet
wie der Heilige Thomas von A-
quin 3. p. quæst. Art. 1. ad 1. daß der
Mensch durch den wahren Glau-
ben Hoffnung und Liebe Christo
JESU sey vereiniget / und dieses
ist nur allein ein geistliches un-
sichtbares Priesterthum / wie
hier wol der Heilige Irenæus lib. 4.
cap. 2. alle gerechten seynd Priester
der Heilige Chryf. Hom. in Matth.
ein jeglicher Heiliger ist ein Prie-
ster 1. Petri. 2. v. 9. Ihr seyd das
auserwehlte Geschlecht das könig-
liche Priesterthum / das Heilige
Volk / das erworbene Volk /
und auff diese Weise seynd alle
himn-

himmlische Geister / wie auch alle Menschen / wann nur in der Gnade Christi Jesu leben / können also Priester seyn und genannt werden. Das ander Priesterthum aber / so bey den Theologen Sacerdotium proprium novæ legis genannt / daß ist das wahre Priesterthum nach der Ordnung Melchisedech Gen. 14. worinn wird Brod und Wein aufgeopfert und in Christi Fleisch und Blut verwandelt / wie Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. 1. Cor. 11. So oft ihr das thut / so thut es zu meiner Gedächtnisse / welche Macht hat Christus allen seinen Apostolen mitgetheilet nicht allein für sie selbst ; sondern auch daß obgemelte Gewalt / sie ihren Successoren wieder mittheilen solten / wie sie Actor.

S

13.

13. v. 4. gethan / da fasteten sie und
betteten und legeten (Paulo und
Barnabæ) die Hände auff / 1. Tim.
4. v. 14. versäume die Gnade nicht/
die in dir ist / welche dir mit Auf-
legung der Hände des Priester-
thums gegeben ist / ad Tit. 1. v. 5.
Ich habe dich dieser Ursachen zu
Creta gelasse daß du (ein Bischoff)
in den Städten / hin und wieder
solst Priester bestellen / wie ich
(Paulus) dir die Ordnung gemacht
habe / daß aber die Ordnung des
wahren Priesterthums von Christo
auff die Apostolen / von denen auff
ihre Nachfolger v. g. auff den Li-
num von Petro als ersten höchsten
Priester oder Pabst / und also
weiter bis auff den heutigen Inno-
centium den xi. durch eine ordent-
liche Succession in der Catholischen
Kir.

Kirchen jeder Zeit bis hiehin ge-
 wesen sey/bekennen fast alle Heil.
 Concilia,heil. Väther. Concilium
 Ancyranum Can. 12. Antioch.
 Can. 10. etc. Dionys. Areopagi-
 talib. 2. de Eccl. Hierarch. Cap. 5.
 samt andere viel tausend mit dem
 Conc. Trid. Sess. 23. Cap. 2. und 3.
 und von diesem also nun erklärten
 Priesterthum soll seyn folgende
 Antwort.

A. Nur die von der rechtmäßi-
 gen Obrigkeit zu diesem heiligen
 Ambt beruffen/welche so woll im
 alten Exodi 29. etc. und im neuen
 Testament Hebr. 5. v. 7. werden
 Priester genannt; haben wahre
 Macht daß heilige Ambt der
 heiligen Messe zu Vergebung
 der Sünden **Q D T** dem himm-
 lischen Vatter durch Brod und
 Wein

Wein aufzuopfern / welche Macht wird ihnen durch Auflegung der Bischöflichen Händen / davon Actor. 13. 1. Timoth. 4. durch Beystand des Heil. Geistes mitgetheilet.

F. In welcher Religion findet man im neuen Geseß solche Personen oder Priester?

A. Von Anfang des neuen Geseßes / biß hiehin findet man / dieselbige in der Römisch-Apostolisch-Catholischen Kirchen allein.

F. Wie kannst du das wahr machen?

A. Aus der Anstiftung der Römisch-Catholisch-Apostolischen Kirchen / Matth. 16. v. 18. Du bist Petrus und auff diesen Felsen / will Ich bauen meine Kirchen / das Wörtlein Petrus aber nach Griechischer

scher Sprache heisset Petram eine
 Felse / als wolte Er sagen Petre du
 bist ein Felse / und auff dieselbe Fel-
 se / wil Ich bauen meine Kirch:
 Gleich wann Ich sage / du bist Ful-
 gentius, das ist du scheinst / und mit
 diesem deinen Schein solstu schei-
 nen / von keinem anderen als Ful-
 gentio wird verstanden / also auch
 du bist Petrus , das ist ein Felse /
 von keinem als Petro , so ein Felse /
 wird gemeinet. Zum anderen be-
 weise ich / das Joan. 21. vers. 17. Pe-
 tre weide meine Lämmer / Lieb-
 stu mich Petre ? Ja Petre weide
 meine Lämmer / weide meine
 Schaffe / welches nach Griech-
 scher Sprach *ποιμαίνε* kann aus-
 gelegt werden / regiere meine
 Schaffe (wie Er selbige auch in
 das fünf und zwanzigste Jahr
 re.

regiert) Matth. 16. vers. 19. was du (Petre) binden wirst auff Erden/ das soll auch gebunden seyn im Himmel und was du lösen wirst auff Erden/ soll auch gelöst seyn im Himmel.

F. Wie kannst du hieraus wahr machen/ daß in der Römischen Catholischen Apostolischen Kirchen/ nur allein wahre Priester seyn?

A. Mit diesem vernünfftigen wolgegründeten discurs, erstlich bekennest du nicht/ aus diesen vorgehenden Texten wahr zu seyn? daß der H. Petrus Krafft obgemelten Wörtern / nicht allein ein Priester/ sondern nechst Christum der höchste Bischoff / und Statthalter auff Erden sey erwehlet/ und eingeweyhet? wirst du antworten/

ten/wie du billig must; Ja/so mu-
 stu auch gestehen / daß der H. Pe-
 trus im Priesterthum Christi des
 Herrn/nicht allein für sich selbst
 zu gebrauchen Gewalt empfangē;
 sondern daß Er auch als der höch-
 ster Priester auff Erden/habe Ge-
 walt bekommen / dieses Priest-
 thum / anderen der Apostelen
 Nachfolgeren mitzutheilen / die
 Ursache ist Hebr. 7. vers. 24. diese/
 diewell Er (Christus) ewiglich
 bleibt / hat Er ein ewiges Prie-
 sterthum / worauff mercke flei-
 sig / hat Christus (wie Erlaut
 dieses hat) ein ewiges Prie-
 thum weil Er ewiglich bleibt/
 so folget nohtwendig / daß Er
 auch nach seinem Tode / dasselbe
 Priesterthum allezeit mitzuthei-
 len / einen gewissen an seinen

G 4

Platz

Platz geordneten Vicarium, wie Joan. 21. v. 17. den H. Petrum habe gesetzt / welcher anderen nach ihm folgenden / selbige Macht soll geben / wie es bis hieher laut der Succession der Päbsten geschehen.

F. Warum das / und warum gibt Gott / ein selbige Macht nicht annoch von sich selber den Menschen wie vor Zeiten ?

A. Antwortet das gemeine Axioma, Deus ad extra quantum potest, agit per causas secundas, das ist / so viel möglich / thut Gott alle seine Wercke bey uns durch die erschaffene Creaturen / gleichwie man in göttlicher Heil. Schrift überflüssig zu lesen hat.

F. Er gab ja selbst vor Zeiten seinen Propheten-Predigern und einigen

nigen Priestern/als Aaroni, Moy-
si, Elia, Eliseo, / im newen Gesetz
allen Apostolen / die Gewalt des
Priesterthum = Propheceyung=
und Predig-Ambts?

A. Bekenne daß anfänglich eini-
ge Zeit geschehen entweder weilen
noch nicht alles / wie es solte / nach
dem Willen des Herrn offenbah-
ret. Zum andern weilen Er einige
aus sonderbahren privilegien er-
wehlet/und angenommen/wie Er
bekennet Matth. 20. v. 13. 14. 15.
Mein Freund ich thue dir kein Un-
recht / nim was dein ist/oder habe
Ich nicht Macht zu thun was Ich
will. Zum dritten / im newen Ge-
setz geziemete sich das Christus/
weilen Er noch im Leben gegen-
wärtig / und kein ander an seinen
Platz füglicher thun könnte / diese
Gewalt selbstem ertheilen thäte.